

MEIN UNIVERSUM – ABENTEUERREISE IN EINEM HOLOGRAMM

Martin Zoller

Martin Zoller ist vielen bekannt als begabtes Medium, das sich auf vermisste Personen an unbekanntem Orten einschwingen und so Polizei und Angehörigen wertvolle Informationen liefern kann. Nun gibt er uns Einblick in sein multidimensionales Leben mit konkreten Beispielen aus seinem Alltag. Erstaunlich, dass die dritte Dimension, in welcher er sich um irdische Dinge kümmert, dabei den kleinsten Anteil ausmacht. Lassen wir uns inspirieren, uns selbst in weitere, höhere Dimensionen zu wagen und das neu Erkannte in die 3. Dimension einfließen zu lassen!

Als Medium, Hellseher, Remote Viewer und spiritueller Lehrer bewege ich mich bewusst und täglich in unzählbaren Dimensionen.

Ich schlafe sehr gerne und lange. Während der Schlafenszeit träume ich viel und bin weitab menschlicher Realitäten. Nach dem Aufwachen meditiere ich und bewege mich erneut in geistigen Sphären. Später, nach dem Frühstück, dem Lesen der Zeitungen und vielleicht einem kleinen Spaziergang, mache ich Beratungen über Skype oder analysiere medial unterschiedlichste Situationen. Während dieser Zeit befinde ich mich wieder in medialen/multidimensionalen Wirklichkeiten. Ich bewege mich in einem Hologramm, um Informationen, Bilder und Eindrücke aus Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft oder fernen Dimensionen zu holen. Wenn ich danach einen Artikel schreibe, an einem Buch arbeite oder mich auf ein anderes kreatives Projekt konzentriere, bin ich ebenfalls mehr drüben als hier in der 3. Dimension. Am Abend treibe ich etwas Sport, lese ein spannendes Buch oder gehe mit meiner Frau oder Freunden weg. Der späte Nachmittag und der Abend sind für mich eigentlich die Abschnitte des Tages, in denen ich am längsten in der normalen 3. Dimension lebe. Wenn ich schlafen möchte, widme ich mich der Traumwelt und tauche wieder ab in parallele Wirklichkeiten.

Multidimensionale Realitäten lassen sich mit einem Hologramm vergleichen. Hologramme sind in den Raum projizierte, dreidimensionale Bilder. (Das ist die technische Beschreibung für ein Hologramm.) Etwas weiter ausgeholt kann man sagen, dass das Universum ebenfalls ein Hologramm ist. Kein dreidimensionales, sondern ein unendliches mit multidimensionalen Wirklichkeiten. Das kosmische Hologramm besteht aus unendlichen Dimensionen, weil jedes Atom, jeder Lichtpunkt und jeder Moment im Hologramm das Tor zu einem weiteren Hologramm ist, das in einer zeit- und raumverschobenen Wirklichkeit existiert. In unserer westlichen Denkweise kommt die Quantenphysik dieser Wirklichkeit am nächsten. Diese versucht auf wissenschaftliche Weise zu erklären oder zu beweisen, was mediale Menschen tagtäglich vorleben.

Ein Beispiel für meine multidimensionalen Erfahrungen:

Ich sitze bei mir zu Hause in der 3. Dimension auf einem Sofa und meditiere. Dabei reise ich in einer zeit- und raumverschobenen Realität an einen Kraftort, um meine Seele aufzutanken. Plötzlich spüre ich intuitiv über die Wahrnehmung

meines dritten Auges, dass etwas sehr Wichtiges in der 3. Dimension auf mich wartet. Ich beende die Meditation, gehe spontan zu meinem Computer und finde unter meinen E-Mails einen dringenden Hilferuf: Ich soll eine vermisste Person medial und mit Remote Viewing analysieren. Ich sehe mir das Bild der vermissten Person genau an, schliesse meine Augen und meditiere. In der Meditation verlasse ich die 3. Dimension und surfe im kosmischen Hologramm so lange und so weit, bis ich wieder in der 3. Dimension bin und zwar bei der Person, um die es geht. Nun zappe ich in Sekundenschnelle zwischen Dimensionen hin und her. Fast gleichzeitig, während ich Bilder der Person aus der 3. Dimension sehe, hole ich diese – durch Raum und Zeit über multidimensionale Wirklichkeiten – wieder zu mir in die 3. Dimension zurück und notiere, was mir die Bilder gezeigt haben. Meine mediale Profilanalyse über die Person und deren Umfeld wird also aus der physischen Wirklichkeit in non-physische Realitäten geholt, damit ich sie wiederum in physischer Dimension auf Papier bringe. Das ist ein klassisches Beispiel multidimensionaler Erfahrung in meinem Alltag.

Als Medium und Hellseher lebe ich, ohne zu übertreiben, den grösseren Teil des Tages in nicht-physischen Realitäten. Die 3. Dimension ist in meinen Augen unberechenbarer, unkalkulierbarer und gefährlicher als alle mir bekannten multidimensionalen Wirklichkeiten. Für mich ist es einfacher und vertrauter, mich in geistigen Sphären zu bewegen. Ein grosser Teil meiner Projekte und Analysen kommt aus der feinstofflichen Welt: Ich entnehme sie dem Hologramm des Universums, der Akasha-Chronik, und gebe sie verbal oder schriftlich in die 3. Dimension weiter. Dieser Vorgang wird Channeling genannt. Ich möchte gechannelte Inhalte nicht auf Nachrichten anderer Wesen aus der geistigen Welt beschränken, sondern auf sämtliche Informationen, die aus multidimensionalen Wirklichkeiten weitergegeben werden. Dabei ist es für mich ganz wichtig, wertfrei zu sein. Viele meiner Berufungsgenossen werten – ganz der christlichen Norm entsprechend – zwischen Gut und Böse.

Nicht aus göttlicher Sicht, sondern aus dem doch sehr begrenzten Blickwinkel menschlicher Norm von Ethik und Moral wird gewertet, was sein darf und was nicht, was gechannelt werden darf und was nicht. Wer diesem Glauben folgt, hat die Wirklichkeit der multidimensionalen Realität nicht verstanden.

Wer kann sich schon anmassen, den ganzheitlichen Plan göttlichen Denkens oder das universelle Gesetz zu verstehen? Es war uns bis zum heutigen Tag nicht möglich und wird uns – zumindest so, wie wir heute denken – auch in Zukunft nicht möglich sein, den Plan Gottes wirklich zu durchschauen. Wir können nicht mehr erkennen, als der enge Blickwinkel unserer Realität(en) es zulässt. Das ist keineswegs falsch, darf aber nicht mit multidimensionaler Wirklichkeit verwechselt werden.

Wo liegt der Unterschied?

Multidimensionale Wirklichkeit kennt keine Grenzen, kein Richtig und Falsch und ganz wichtig – keine Moral und keine Ethik. Im Hologramm des Universums ist ALLES erlaubt! Es existiert, baut auf, reisst ab, erschafft und zerstört. Das Echo Gottes wird im Universum durch keinen Gedanken der Wertung und kein Wort der Verurteilung blockiert. Widerstands- und wertfrei gleitet es durch Raum und Zeit. Unsere Perspektive in der Welt der Religionen und der spirituellen Philosophien wertet und schränkt ein. Dies geschieht leider immer im Namen eines Gottes oder Göttlichen, obwohl genau das nichts mit der tiefen, göttlichen Wirklichkeit und multidimensionalen Realität zu tun hat. Multidimensionales Leben bedeutet, sich nicht auf irdische Gesetze zu beschränken. Aber Achtung! Diese Aussage darf nicht als Carte Blanche zur freien und uneingeschränkten Anarchie interpretiert werden. Das Wissen um die Gesetzlosigkeit multidimensionaler Wirklichkeit könnte missbraucht werden, um persönliche Machtansprüche anzuregen.

Das Echo Gottes wird im Universum durch keinen Gedanken der Wertung und kein Wort der Verurteilung blockiert.



Wie erkenne ich Grenzen, wenn alles möglich ist?

Auf den ersten Blick ist das eine schwierige Frage. Für den Erforscher geistiger und multidimensionaler Sphären lautet die Antwort: In seiner Gesetzlosigkeit hat das Universum als oberstes Gebot: Leben, überleben und verbessern! Das multidimensionale Hologramm will sich nicht zerstören. Das kleine Ego des Einzelnen könnte dazu neigen, die freie universelle Energie im Hologramm der uneingeschränkten Realitäten für persönliche Macht zu missbrauchen – und ohne Zweifel ist dies schon häufig passiert. Das Universum baut auf Ausgleich und Fortbestand. Nur in Ausnahmen greift es zu brachialen Mitteln, und falls es dies tut, hat es seinen Grund.

Wir versuchen, unsere Gesellschaft und unser Leben ausschliesslich nach menschlichen Normen zu verstehen. Damit sollten wir endlich aufhören! Solange Egoismus, Arroganz, Unsicherheiten und Angst vor Machtverlust die Welt

dominieren, wird es uns als Kollektiv nie möglich werden, die Ganzheit des Universums zu verstehen. Mit „Angst vor Machtverlust“ meine ich nicht nur Bereiche der Wirtschaft und Politik, sondern auch solche der Spiritualität. Wie viele spirituelle Gesetze existieren wohl, weil wir Angst vor dem Unbekannten haben, dem Zerfall des Bekannten und Vertrauten?

Ein sehr wichtiger Aspekt multidimensionaler Existenz ist der Austausch mit Seelen, sowohl bei uns in der 3. Dimension als auch in anderen Sphären. Jede mir bekannte Dimension hat irgendeine Art von beseelten Existenzen. Dabei spielt es keine Rolle, welche Grösse der Körper einer solchen Wesenheit hat. Wesen dieser Welten haben mich sehr viel gelehrt und mich meiner Seele Stück für Stück nähergebracht. Es war nicht immer einfach, mich in dieser grenzenlosen Realität zurechtzufinden. Nicht selten stosse ich an Grenzen meiner Wahrnehmung und meines Verstandes und muss mich fragen: Kann das sein?

Ein sehr wichtiger Aspekt multidimensionaler Existenz ist der Austausch mit Seelen, sowohl bei uns in der 3. Dimension als auch in anderen Sphären.

Ich lerne immer wieder dazu und erkenne, dass in der Tat alles möglich ist und sein kann. Das ist einer der Gründe, warum ich mich in meinem physischen Körper sehr oft extrem eingeschränkt fühle. Die Freiheit und Endlosigkeit, die ich als multidimensionales Wesen bewusst lebe und genieße, kann man mit Worten nicht beschreiben. Auf meinen Reisen durch Raum und Zeit gibt es keine Grenzen. Es ist wunderbar, zu erkennen, wie weitläufig das Universum ist – wie endlos weit! Schon öfters musste ich bei solchen Reisen vor Entzücken weinen und fand mich mit nassen Wangen vor, wenn ich in den Körper zurückkehrte. Emotionen können von einer Dimension in die andere mitgebracht werden.

Jeder Tag ist ein neues Geschenk des Universums und jeden Abend blicke ich dankbar darauf zurück. Wenn spannende und tiefgehende Erfahrungen des sich verabschiedenden Tages hinter mir liegen, freue ich mich auf die Nacht mit ihren Träumen. Meine multidimensionale Existenz genießt die Zeit der Träume genauso wie jene im Wachzustand. Das Leben ist eine endlose Wanderung durch Raum und Zeit. Die Seele lässt da-

bei immer wieder den Körper hinter sich, so wie ein Wanderer seine Schuhe, Hemden und Hosen, wenn er nach Hause zurückkehrt. Auf multidimensionalen Reisen lässt die Seele ihr Kleid, den Körper, in der 3. Dimension zurück und genießt ihre Erfahrungen nackt und uneingeschränkt.

Als Menschen sind wir die Kleider für die Seele und es ist wichtig, dass wir erkennen, welche Aufgabe uns zusteht. Problematisch wird es, wenn die Kleider die Kontrolle übernehmen wollen. Der weise Mensch ist sich bewusst, dass er das Kleid ist, und überlässt der Seele das Handeln und die Ausführung wichtiger Entscheidungen. Damit sind wir wieder beim Channeling angekommen, der Übermittlung von Informationen aus geistigen Sphären. Diese führen dich durch dein Leben und lassen es zu einem einzigartigen Abenteuer werden. Genieße die Wanderschaft und lerne gleichzeitig!

Multidimensional zu existieren bedeutet nicht, dich aufzugeben, im Gegenteil: Es bedeutet, dass du endlich DU selber wirst.

Martin Zoller ist Medium und Bestsellerautor, weltweit bekannt aus der Presse und eigenen TV-Programmen in Deutschland und Bolivien. Er führt dich durch seine Meditationen und zeigt, wie du leicht mit deinem Höheren Selbst und deiner Intuition in Verbindung treten kannst. Homepage: www.martinzoller.com

